

SVP Toggenburg will fünften Sitz

Für die Kantonsratswahlen im März 2024 schickt die SVP Toggenburg elf Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen.

Alain Rutishauser

Seit vier Legislaturen besitzt die SVP Toggenburg vier Kantonsratssitze bei elf Sitzen im Wahlkreis Toggenburg. Nun will sich die SVP an den kommenden Wahlen im März 2024 einen fünften Sitz im Kantonsrat schnappen, so wie es im Toggenburg zuletzt im Wahljahr 2004 der Fall war. Zwar hatte der Wahlkreis damals noch 18 Sitze, weil das Kantonsparlament bis 2008 noch 180 statt wie seither 120 Sitze zählte.

Doch die immer stärker zunehmende Dominanz der SVP (42,5 Prozent Wähleranteil bei den Nationalratswahlen) zeigt: «Ein fünfter Sitz im Toggenburg ist ein erreichbares Ziel», davon ist SVP-Wahlkampfleiter Ivan Louis überzeugt.

Nur zwei Frauen auf der SVP-Liste

Die elf Kantonsratssitze im Wahlkreis Toggenburg sind wie folgt aufgeteilt: Die SVP hat vier Sitze, die CVP drei Sitze, FDP und SP haben je zwei Sitze. Vorläufig hat auch die Grünen einen Sitz durch den Umzug des Kantonsrats Marco Fäh von Kaltbrunn nach Neckertal. Von den nun zwölf Kantonsräten muss aber einer zwangsweise abtreten. «Wir hoffen natürlich, dass wir von linker Seite einen Sitz abwerben können und auch der zwölfte Sitz bei der SP oder den Grünen wegfällt», sagt Ivan Louis. Dass SP und Grüne keine gemeinsame Liste stellen, ist laut Louis eine Chance für die SVP.

Am Freitagabend wurden im «Rössli» in Tufertschwil die Kandidatinnen und Kandidaten



Diese elf Kandidierenden treten für die SVP Toggenburg an. Ivan Louis (links) lobt auch das grosse Altersspektrum. Larissa Klotz (Mitte), die jüngste Kandidatin, ist 21-jährig, Alain Gehrig (fünfter von links) ist 61-jährig. Bild: zvg

der SVP Toggenburg für die Kantonsratswahlen gewählt. Die knapp 60 anwesenden Mitglieder nominierten elf der insgesamt 15 Personen für die SVP-Liste. Zudem entschieden die anwesenden Mitglieder, dass die SVP Toggenburg, wie schon an den Nationalratswahlen vom 22. Oktober, mit nur einer Liste zur Wahl antreten wird. Beim Sichten der Kandidatinnen und Kandidaten fällt auf, dass unter den elf Nominierungen lediglich zwei Frauen sind. Eine davon ist Larissa Klotz, die mit ihren 21

Jahren die jüngste Kandidatin auf der Liste ist, die andere ist Lisa Leisi, Präsidentin der EDU Kanton St. Gallen. «Beide Frauen, die sich zur Verfügung gestellt haben, wurden auch gewählt. Für uns ist es stets eine grosse Herausforderung, Frauen fürs Parlament zu finden», sagt Louis. Für ihn könnte das mit dem harten Stil der SVP zusammenhängen, mit dem sich einige wohl nicht identifizieren können, selbst wenn sie eine ähnliche Meinung vertreten. Unter den elf Kandidierenden

ist auch Lukas Huber, der erstmals als bisheriger Kantonsrat antritt. Er übernahm am 1. Oktober den Sitz von Linus Thalman. Dieser erhielt bei den Wahlen vor vier Jahren 4800 Stimmen und erzielte damit die zweitmeisten Stimmen aller Toggenburger Kandidierenden.

Ivan Louis sagt: «Ich traue Lukas Huber einen guten Wahlkampf zu, als Fraktionssekretär ist er in allen Themen fit.» Ganz so viele Stimmen wie Thalman vor vier Jahren werden es laut Louis aber nicht – weil Thal-

mann seit 2006 im Parlament sass und nicht zuletzt durch den «Toggenburgerhof» weitherum bekannt sei.

Einziges Wermutstropfen für die SVP bei den vergangenen Kantonsratswahlen war, dass mit Andreas Widmer ein CVP-Kantonsrat die meisten Stimmen im Toggenburg holte. Louis relativiert: «Ob nun ein einzelner Kandidat die meisten Stimmen holt, ist für uns nicht so relevant. Hauptsache, die SVP bleibt klare Nummer 1 im Toggenburg und wir holen uns den fünften Sitz.»